

Alexander Oehmichen

Die unmittelbare Anwendbarkeit
der völkerrechtlichen Verträge
der EG

Die EG-Freihandels-
und Assoziierungsverträge und andere
Gemeinschaftsabkommen
im Spannungsfeld von Völkerrecht,
Gemeinschaftsrecht und nationalem
Recht



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

Gliederung und Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	14
Literaturverzeichnis	19
I. Kapitel	47
Die unmittelbare Anwendbarkeit von Gemeinschaftsabkommen - Aufriß der Probleme.	47
II. Kapitel	57
Lösungsansätze und Thesen	
1. Lösungsansätze in Rechtsprechung und Literatur	57
1.1 Der Umfang der Auslegungskompetenz des EuGH	57
1.2 Die unmittelbare Anwendbarkeit einer Abkommensbestimmung als Vorfrage	59
1.3 Das Verhältnis zwischen Völkervertragsrecht und Gemeinschaftsrecht: monistisch oder dualistisch?	60
1.4 Art. 228, Abs. 2 EWGV als Verpflichtungsgrund für die EG-Mitgliedstaaten im Verhältnis zu den Vertragspartnern der Gemeinschaft? Die Auslegung von Art. 228, Abs.2 EWGV angesichts der Streichung des Art. 36 bis des Entwurfs der ILC für das "Wiener Übereinkommen" in der verabschiedeten Fassung von 1986	61
1.5 Das Verhältnis der Begriffe "innerstaatliche Geltung" und "unmittelbare Anwendbarkeit" zueinander	62

1.6	Die Frage der Übertragbarkeit der zur Auslegung des primären und sekundären Gemeinschaftsrechts entwickelten Kriterien auf die Gemeinschaftsabkommen	63
1.7	Die Bedeutung der Form des Abschlußaktes der Gemeinschaft für die unmittelbare Anwendbarkeit eines Abkommens	64
1.8	Die Wortgleichheit zwischen einer EWGV-Bestimmung und einer Bestimmung eines Gemeinschaftsabkommens	64
1.9	Die Bedeutung der Rechtsnatur eines Gemeinschaftsabkommens für die Anwendbarkeit seiner Bestimmungen	65
1.10	Die Bedeutung der Ziele eines Abkommens und seiner Einzelbestimmungen für die Anwendbarkeit seiner Bestimmungen	66
1.11	Die Struktur eines Abkommens als Kriterium für seine unmittelbare Anwendbarkeit	66
1.12	Die präzise Formulierung einer Abkommensbestimmung als Voraussetzung für ihre unmittelbare Anwendbarkeit	67
1.13	Die Bedeutung des Gegenseitigkeitsprinzips für die unmittelbare Anwendbarkeit einer Abkommensbestimmung	68
2.	Thesen zur unmittelbaren Anwendbarkeit völkerrechtlicher Verträge der EG	69
III.	Kapitel	73
	Begründung der Thesen	
1.	Die Auslegungskompetenz des EuGH	73
2.	Die Prüfung der unmittelbaren Anwendbarkeit als Vorfrage	80

3.	Das Verhältnis zwischen Völkerrecht und Gemeinschaftsrecht: das monistische und das dualistische Erklärungsmodell und der Zusammenhang mit dem Problem der unmittelbaren Anwendbarkeit	88
3.1	Monismus und Dualismus als klassische Kategorien	88
3.2	Die Argumente der Vertreter einer monistischen Konzeption	89
3.2.1	Die völkerrechtliche Qualität der Abkommen	89
3.2.2	Die Bestätigungsverordnung	91
3.2.3	Das Erfordernis der Effektivität	91
3.2.4	Verfassungsrechtliche Besonderheiten	93
3.2.5	Die Prüfung der unmittelbaren Anwendbarkeit aus der Perspektive des monistischen Erklärungsmodells	94
3.3	Das Problem der mit dem EWGV nicht zu vereinbarenden Abkommen, Art. 228, Abs. 1, S.4 EWGV	95
3.4	Die Sonderstellung der gemischten Verträge	100
3.4.1	Die rechtliche Geltung der gemischten Verträge im Gemeinschaftsrecht	100
3.4.2	Die Bindungswirkung der gemischten Verträge	101
4.	Die Auslegung von Art. 228, Abs. 2 EWGV angesichts der Streichung von Art. 36 bis des Entwurfs der ILC für das Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge zwischen Staaten und Internationalen Organisationen oder zwischen IO in der verabschiedeten Fassung	104
5.	Abgrenzung des Begriffs der unmittelbaren Anwendbarkeit zu jenen der innerstaatlichen bzw. innergemeinschaftlichen Geltung	106

5.1	"Geltung" als "Regelungsanspruch" eines Vertrages aufgrund seiner Existenz in der staatlichen Rechtsordnung	107
5.2	Das Verhältnis zwischen Geltung und unmittelbarer Anwendbarkeit: Darstellung der Standpunkte und Kritik	108
5.2.1	Die Theorie von der "Transformabilität"	108
5.2.2	Die Gleichstellung der Begriffe	111
5.2.3	Weitere Argumente gegen die Transformabilitäts-Theorie	114
5.2.4	Schlußfolgerung	116
6.	Die Übertragung der zur Auslegung des primären Gemeinschaftsrechts entwickelten Kriterien auf die Gemeinschaftsabkommen	117
6.1.	Ist ein Gesamtkonzept der unmittelbaren Anwendbarkeit gemeinschaftsrechtlicher Regelungen denkbar?	117
6.2.	Schließt dieses Konzept die Gemeinschaftsabkommen ein?	120
6.2.1	Die Rechtsnatur des Gemeinschaftsrechts und seine Auslegungsgrundsätze	120
6.2.2	Die Auslegung der Gemeinschaftsabkommen	136
7.	Die Bedeutung der Form des Abschlußaktes für die Direktwirkung eines Abkommens	143
8.	Die Auslegung von Abkommensbestimmungen bei Wortgleichheit mit Bestimmungen des EWGV	145
9.	Die Rechtsnatur eines Gemeinschaftsabkommens als Auslegungskriterium	154
10.	Die Zielsetzung eines Abkommens als Auslegungskriterium	163
11.	Auslegungsprobleme bei besonderer Flexibilität des Abkommens und seiner Bestimmungen	167

11.1.	Die Rechtsprechung nationaler Gerichte zum GATT	167
11.1.1	Das GATT vor deutschen Gerichten	167
11.1.2	Das GATT vor italienischen Gerichten	168
11.2	Das GATT vor dem EuGH	173
11.3	Das GATT im Licht der Tokio-Runde	183
12.	Hinreichende Bestimmtheit und präzise Formulierung einer Abkommensvorschrift als Voraussetzung für die unmittelbare Anwendbarkeit	187
13.	Das Prinzip der Gegenseitigkeit als Auslegungskriterium	192
<u>IV.</u>	Abschließende Überlegungen	197

Anhänge

	Seite
Anhang I: Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23. Mai 1969 (Auszug)	199
Anhang II: Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge zwischen Staaten und Internationalen Organisationen oder zwischen Internationalen Organisationen (WVKIO) vom 21. März 1986 (Auszug aus dem englischsprachigen Text)	201
Anhang III: Entwurf der International Law Commission (ILC) des Rechts der Verträge zwischen Staaten und Internationalen Organisationen oder zwischen Internationalen Organisa- tionen. (Auszug aus dem englischsprachigen Text des ILC Reports von 1982)	204
Anhang IV: Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsge- meinschaft und der Portugiesischen Republik vom 22. Juli 1972 (Auszug)	205
Anhang V: Art. 305-320 und Annex IX der Seerechtskonvention der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982 (englischsprachiger Text)	210